

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	11
┌ Zum Stand der Forschung	
I. Die Rezeption E.T.A. Hoffmanns. Chronologie einer Zerreißprobe des „Sandmann“	15
II. Unterredungen über die Novelle.....	31
Teil I. Vorüberlegungen	
1. Zeit-Skizzen.....	43
1.1. Die unvollkommene Wirklichkeit um 1815	43
1.2. ‘Notaten’ zu Hoffmann.....	50
2. Perspektivität	53
2.1. Kunst – Perspektiven	53
2.2. Augen – Lust	55
2.2.1. Die Disziplinierung der Wahrnehmung.....	55
2.2.2. Das Auge. Mythos – Aberglaube – Sexualität	57
2.2.3. Das ‘Organ’ Auge	61
2.2.4. Die Trennung von Auge und Blick.....	63
2.2.5. Kunst-Augen-Blicke.....	64
2.2.6. Nacht-Augen-Blicke.....	66
2.2.7. Der Blick des wahren Dichters	68
Teil II. Text-Vergleich: Die zwei Fassungen des „Sandmann“	
3. Die Arbeit des ‘Mechanicus’	70
3.1. Konstruktive Bearbeitung des ersten Manuskripts	72
3.1.1. Vor-worte.....	72
3.1.2. Korrekturen von Szenen.....	72
3.1.3. Korrekturen von Worten und Satzteilen.....	78
3.2. Konsequenzen.....	83
┌ Teil III. Die Reziprozität von Form und Inhalt	
4. Der Titel, der Untertitel und Callot	84
4.1. Strukturmerkmale	90

4.1.1.	Erzählform	90
4.1.2.	Erzählzeit – erzählte Zeit	93
4.1.3.	'Laterna-Magica-Technik', Anamorphose und Sprach-arbeit	94
4.2.	Das Verhältnis Erzähler – Rezipient	98
4.2.1.	Integration – Identifikation – Suggestion	98
4.2.2.	Fiktionssignale in der Lesersprache	100
4.3.	Katastrophenschürzung	105
4.3.1.	Verschreibung von Perspektiven durch andere: die drei Briefe... ..	105
4.3.2.	'Objektive' Perspektive und Kunst-Perspektive	110
4.3.3.	Verschiebung und Verdichtung der Metapher 'Sandmann'	111

Teil IV. Stationen der Angst

5.	Die Kindheit	115
5.1.	× Chaos oder lust- und schmerzvolle Erfahrung?	115
5.1.1.	Der 'Lebensraum' des Kleinkindes	117
5.1.2.	× Anamorphotische Wahrnehmungen	119
5.1.3.	× Anamorphose und Sexualität	123
5.2.	Das 'Interesse' am Kind um 1800	124
5.2.1.	Kindersterblichkeit	124
5.2.2.	Dressurakt und moralischer Rigorismus	126
5.3.	Das Unheimliche	131
5.3.1.	× Einleitung	131
5.3.2.	× Heidegger – Freud – Hoffmann	131
5.3.3.	× Un-heimliche Orte	140
5.3.4.	× Der unheimliche Signifikant	141
5.3.5.	! Vater-Sprache, Begehren und Kastration	142
5.3.5.1.	! Exkurs: Phallische Mythologie	143
5.3.6.	! Der unheimlich (v)erdichtete Mangel	145
5.3.7.	'Instrumentalisierung' des Unheimlichen im „Sandmann“	149
5.3.8.	Unheimliche Angst-Diskurse	150

Teil V. Rekonstruktion des „Sandmann“

6.	Irreversible Verwicklungen	152
6.1.	Einleitung	152
6.1.1.	Die Familie des Kindes Nathanael	152
6.2.	Bedeutungsknoten	156
6.2.1.	Die fabelhafte Gestalt des Sandmanns	156
6.2.2.	Maskeraden des Coppélius'	160
6.3.	Die Konditionierung des Verbots	163
6.3.1.	'Blendung' der Sinne	163

6.3.2.	Präformation der Abscheu: das Süße	166
6.3.3.	Tabu und Privileg.....	168
6.4.	Die Alchymie und der Tod des Vaters.....	169
6.5.	Clara - Engels-Bild oder Todes-Engel?.....	174
6.6.	Nathanaels Dichtung - „irgendeine Freude“?.....	177
6.7.	Die Beziehung Nathanaels zu Olimpia	178
6.7.1.	Suche nach dem Spiegel	178
6.7.2.	Der heimliche Schauplatz und die Roulade.....	180
6.7.3.	Phallus und 'Peipendreher'. Die Verstümmelung der Puppe	182
6.8.	Wahnsinn - Anamnese, Diagnose und Repression	186
6.9.	Tödliche Ent/d-Täuschung.....	190
6.9.1.	Verschattungen.....	190
6.9.2.	Schau-platz und Aus-sicht	191
6.9.3.	Zeitgleichheit contra abgelaufene Zeit: der 'dies fatalis'.....	192
6.9.4.	Ein laufender Busch.....	193
7.	Epilog	195
Teil VI.		
8.	Die Nouvelle „Der Sandmann“. Primus inter (im)pares	197
9.	Die Fiktion. Sprachlogik und/als Subversion	206
Anhang:.....		211
Anlage I: Literaturwissenschaftlich bzw. rezeptionsgeschichtlich relevante Novellen bis zum Erscheinungsjahr 1816.....		
Anlage II: E.T.A. Hoffmanns Erzählungen, Novellen und Romane.....		213
Verzeichnis der Abbildungen.....		214
Literaturverzeichnis		215